

Predigt 27.12.2020 „Gestärkt ins neue Jahr gehen“, Philipp Comanns

Für viele Menschen ist ein Jahreswechsel eine Zeit zum Innehalten und reflektieren. Mein Wunsch ist, dass wir gestärkt, mutig und voll Hoffnung in das neue Jahr gehen können.

Wenn wir reflektieren, schauen wir zurück und nach vorne. Wie war es in der letzten Zeit? Was werde ich vermissen? Für was bin ich dankbar, dass es endlich vorbei ist? Was erwartet mich in der kommenden Zeit? Wie werde ich mit den Anforderungen und Herausforderungen umgehen?

Duden: Reflektieren = zurückstrahlen, nachdenken, bedenken

Reflektieren heißt zurückstrahlen:

Wenn mein Leben ein Spiegel ist, was reflektiere ich? Oder: Was strahle ich in meinem Leben aus?

Vermutlich ist unsere Ausstrahlung in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens auch unterschiedlich. Es hilft auch mal andere zu fragen, was bei ihnen ankommt.

Hier eine kleine Liste mit Beispielen zum selbst nachdenken. Vielleicht kommt dir zu einzelnen Begriffen eine Situation in Erinnerung?

(-) pessimistisch, ängstlich, stur, abweisend, verschlossen, deprimiert, laut, ignorierend, resigniert, eifersüchtig, rechthaberisch, streitsüchtig, neidisch, unmoralisch, selbstgefällig, ausnutzend, provozierend, bedürftig, klammernd, geizig,

(+) zuversichtlich, neugierig, hoffnungsvoll, freundlich, liebevoll, verständnisvoll, gerecht, vergebend, treu, geduldig, versöhnend, rücksichtsvoll, erfüllt, freigebend, großzügig,

Schlüssel #1: Wir müssen den Spiegel unseres Lebens immer wieder ausrichten, damit wir das reflektieren, was wir ausstrahlen möchten.

Siehe auch: Kolosser 3,1-2 und Kolosser 5,22+23

Reflektieren heißt nachdenken (wie war es?): Wie schaue ich auf das Jahr 2020 zurück? Nicht auf WAS schaue ich zurück, sondern WIE. Mit welchem Blick, aus welcher Perspektive...

Nehemia 1,1-5

Schlüssel #2: unsere Vergangenheit und das Jahr 2020 annehmen wie es war, unsere Gefühle darüber zulassen und uns mit all dem an Gott wenden.

Reflektieren heißt bedenken (wie wird es?): Wie schaue ich auf das Jahr 2021? Auch hier wieder: Nicht auf WAS schaue ich, sondern WIE. Mit welchem Blick, aus welcher Perspektive...

Nehemia 2

Schlüssel #3: mit Gott Pläne machen und diese Schritt für Schritt anpacken.

Bei „ja, aber...“

...viele Gründe, warum es nicht geht, warum wir einfach so weiter machen wie bisher. Albert Einstein: „immer wieder das gleiche zu tun, aber jedes Mal ein anderes Ergebnis zu erwarten, ist die Definition von geisteskrank.“

Eine Karte: „Wenn andere dir sagen, das klappt nicht, dann ist das ihre Begrenzung, nicht deine!“

Zum Abschluss

Wo können wir in 2020 Gottes Handschrift in unserem Leben sehen? Bei welchen Situationen und Erlebnissen sind wir herausgefordert auf eine andere Art zu reflektieren, weil unsere bisherige Art uns vielleicht von Gottes Sicht wegführt? Wo können wir nächstes Jahr aus den Zitronen, die wir dieses Jahr bekommen haben, Limonade machen?

Es ist eine Frage wie wir unser Leben reflektieren. Es gibt auch in den größten Herausforderungen Schätze, die wir entdecken können. Ich wünsche euch, dass ihr in den kommenden Tagen solche Schätze aus diesem Jahr findet und sie mit in das neue Jahr nehmen könnt! Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr!